

Zukunft braucht Herkunft: Zwei Bosch-Werke in der Metropolregion Nürnberg auf ihrem Weg der Transformation. Herausforderungen und Chancen für eine erfolgreiche Zukunft.

2. April 2025

Referenten:

- ▶ **Tobias Hauk**
Kaufmännischer Werkleiter, Robert Bosch GmbH Bamberg
- ▶ **Alexander Weichsel**
Kaufmännischer Werkleiter, Robert Bosch GmbH Nürnberg

Die beiden kaufmännischen Werkleiter der Bosch-Standorte in Bamberg und Nürnberg, Tobias Hauk und Alexander Weichsel, thematisieren in ihrer Keynote die Herausforderungen und Chancen auf dem Weg der Transformation. Um seine Wettbewerbsfähigkeit in einem sich ständig verändernden Marktumfeld zu sichern, braucht es Anpassungsfähigkeit und Flexibilität.

Beide Bosch-Werke verfügen über besondere Kompetenzen bei der Fertigung von Komponenten für Verbrennungsmotoren. Mit Fokus auf den eigenen Stärken wird aktiv an innovativen Technologien gearbeitet, um neue Mobilitätslösungen als auch Fertigungsprozesse anzubieten. „Die Transformation unserer Werke ist eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Chance. Die Investition in unser Metall-3D-Druckzentrum zeigt, wie Innovation und neue Technologien unsere industrielle Zukunft sichern können“, erklärt Alexander Weichsel, kaufmännischer Werkleiter in Nürnberg.

„Basierend auf unserer Innovationskraft und Industrialisierungskompetenz sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Wettbewerbsfähigkeit unserer Standorte zu sichern. Schon heute fertigt Bamberg in Serie Brennstoffzellen-Stacks für die mobile Anwendung in LKWs und wir sind stolz, den Hybrion-Stack, die zentrale Komponente für Elektrolyse-Anlagen, zu industrialisieren“, ergänzt Tobias Hauk, kaufmännischer Werkleiter

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
D-70049 Stuttgart

Annalena Dollinger
Telefon +49 911 665-1152
E-Mail annalena.dollinger@de.bosch.com
Marcel Hille
E-Mail marcel.hille@bosch.com
Telefon +49 951 181-3807

Corporate Department
Communications & Governmental Affairs
Leitung: Prof. Dr. Christof Ehrhart
www.bosch-presse.de

in Bamberg. Für den Transformationsprozess ist ein gemeinsames Ziel und das Engagement von allen Mitarbeitenden entscheidend. Dabei dient eine klare Vision als Orientierung und Motivation, um gemeinsam die Zukunft aktiv mitzugestalten. Für eine erfolgreiche Transformation sind zudem innovationsfreundliche politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, eine moderne Infrastruktur als auch gut ausgebildetes Personal erforderlich.

Weiterführende aktuelle Informationen:

- ▶ [Bosch investiert Millionen in Metall-3D-Druckzentrum](#)
- ▶ [Hannover Messe 2025: Bosch setzt auf Wasserstoffherzeugung](#)

Factsheet:

| | Bosch in Bamberg | Bosch in Nürnberg |
|----------------------|---|---|
| Eröffnung | 1939 | 1957 |
| Mitarbeitende | Rund 6000 Mitarbeitern, dazu gehören 250 junge Menschen (Auszubildende und Duale Studenten), die in technisch-gewerblichen und kaufmännischen Berufen ausgebildet werden. | Rund 1800, dazu gehören 120 junge Menschen (Auszubildende und Duale Studenten), die in technisch-gewerblichen und kaufmännischen Berufen ausgebildet werden. |
| Werk | Eines der größten Werke in der Bosch-Gruppe für die Fertigung von Komponenten in den Bereichen personalisierte Mobilität, Antriebssysteme und Energieversorgung, An- und Hochlaufwerk für Erzeugnisse sowie Leitwerk für 17 Werke weltweit in elf Ländern; als solches für die Qualifizierung in- und ausländischer Mitarbeiter sowie für die Koordination und Entwicklung von Fertigungsanlagen im | Verantwortlich für die Fertigung von Komponenten im Bereich der Mobilität/Antriebssysteme; An- und Hochlaufwerk für Erzeugnisse sowie Leitwerk für elf Werke weltweit; als solches für die Qualifizierung in- und ausländischer Mitarbeitenden sowie für die Koordination und Entwicklung von Fertigungsanlagen im internationalen Bosch-Verbund zuständig; |

| | | |
|---------------------------------|--|---|
| | <p>internationalen Bosch-Verbund zuständig; Leitung von Center of Competences sowie Working Groups für den Geschäftsbereich Power Solutions; Nutzungsfläche von über 235.000 Quadratmetern, verteilt über sechs Werkteile</p> | <p>Leitung von Center of Competences sowie Working Groups für den Geschäftsbereich Power Solutions; Befassung mit spezifischen innovativen Themen wie 3D-Druck, Prüf- & Magnetfeldmesstechnik, Fügen, Einpressen & Verschrauben, Kondensatorentladungs-Schweißen, Digital Production, Automatic Optic Inspection (AOI) und vielem mehr. Nutzungsfläche von über 127.000 Quadratmetern</p> |
| <p>Geschäftsbereiche</p> | <p><u>Power Solutions</u> Fertigung von Einspritzventilen für Benzinmotoren (Hochdruckeinspritzventile, Einspritzventile, Erdgas-Einblasventile, Wassereinspritzventile); Systeme zur Abgasnachbehandlung; Sensorelemente für die Lambdasonden und Rußsensoren; Aktoren, Fertigung von Einspritzsystemen für Dieselmotoren (Common Rail-Injektoren, Magnetventile, Piezo-Schaltventile); Düsen; Aktoren Fertigung von Brennstoffzellen-Stacks für die mobile Brennstoffzelle</p> | <p><u>Power Solutions</u> Erzeugnisse: Hochdruckpumpen für Benzineinspritzsysteme, Druckregelventile für die Getriebesteuerung, Drosselvorrichtungen sowie Komponenten für die Abgasnachbehandlung, das Brennstoffzellensystem und die Wasserstofftechnik.</p> |

Mobility Aftermarket

Fertigung von Zündkerzen
für Automobile und
Motorräder

Journalistenkontakte:

Annalena Dollinger

Standort Nürnberg

Telefon: +49 911 665-1152

E-Mail: Annalena.Dollinger@de.bosch.com

Marcel Hille

Standort Bamberg

Telefon: +49 951 181-3807

E-Mail: Marcel.Hille@bosch.com

Mobility ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2024 nach vorläufigen Zahlen mit 55,9 Milliarden Euro rund 62 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Damit ist das Technologieunternehmen einer der führenden Anbieter in der Mobilitätsindustrie. Bosch Mobility verfolgt die Vision einer sicheren, nachhaltigen und begeisternden Mobilität. Seinen Kunden bietet der Bereich ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Elektrifizierung, Software und Services, Halbleiter und Sensoren, Fahrzeugcomputer, fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme sowie Systeme zur Regelung der Fahrdynamik. Hinzu kommen Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieselseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 417 900 Mitarbeitenden (Stand: 31.12.2024). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 90,5 Milliarden Euro. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Mit seiner Geschäftstätigkeit will das Unternehmen übergreifende Trends wie Automatisierung, Elektrifizierung, Digitalisierung, Vernetzung sowie die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit technologisch mitgestalten. Die breite Aufstellung über Branchen und Regionen hinweg stärkt die Innovationskraft und Robustheit von Bosch. Mit seiner ausgewiesenen Kompetenz bei Sensorik, Software und Services ist das Unternehmen in der Lage, Kunden domänen-übergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Zudem setzt Bosch sein Know-how in den Bereichen Vernetzung und künstliche Intelligenz ein, um intelligente, nutzerfreundliche und nachhaltige Produkte zu entwickeln und zu fertigen. Bosch will mit „Technik fürs Leben“ dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und natürliche Ressourcen zu schonen. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 470 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 86 900 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung an 136 Standorten, davon etwa 48 000 Software-Entwicklerinnen und -Entwickler.

Mehr Informationen unter www.bosch-presse.de, www.bosch-mobility.de, www.bosch.com.